



AUFGABEN & FUNKTIONSWEISE BERUFSTÄNDISCHER VERSORGUNGSWERKE

Rechtsanwalt
Max-Erik Niehoff
MBA HCM

EINLEITUNG



Berufsständische Versorgungswerke sind **Sondersysteme**, die für die kammerfähigen **Freien Berufe** der Ärzte, Apotheker, Architekten, Notare, Rechtsanwälte, Steuerberater bzw. Steuerbevollmächtigte, Tierärzte, Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer, Zahnärzte, Ingenieure sowie Psychotherapeuten die **Pflichtversorgung bezüglich der Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung** ihrer Mitglieder sicherstellen.

EINLEITUNG



solidarische Versicherungseinrichtung der besonderen Art

Länder stellen als föderaler Gesetzgeber im Rahmen der ausschließlichen Gesetzgebungskompetenz der Bundesländer nach Art. 70 GG lediglich rechtlich die Basis und den Rahmen für die Gründung berufsständischer Versorgungswerke bereit.

Als öffentlich-rechtliche Pflichtversorgungseinrichtungen "eigener Art" - klar abgegrenzt von den anderen Versorgungssystemen

AUFGABEN & LEISTUNGEN



Altersversorgung

Berufsunfähigkeitsrente

Hinterbliebenenversorgung

Sterbegeld, Reha-Zuschüsse je nach Satzung

Keine staatlichen Zuschüsse – Finanzierung durch Beiträge und Kapitalerträge

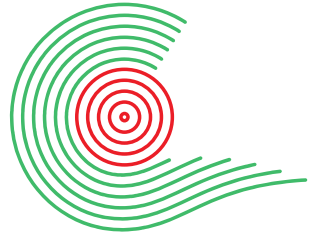
RECHTSFORM & AUFSICHT



Berufsstand verwaltet die Versorgungseinrichtung repräsentativ-demokratisch als Anstalt oder Körperschaft des öffentlichen Rechts oder als unselbstständiges/teilrechtsfähiges Sondervermögen der sie tragenden öffentlich-rechtlichen Kammern.

Land übernimmt lediglich die Rechts- und Versicherungsaufsicht

RECHTSFORM & MITGLIEDSCHAFT

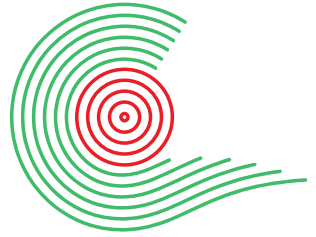


Körperschaft oder Anstalt des öffentlichen Rechts

Pflichtmitgliedschaft bei Kammerzugehörigkeit

Befreiung von GRV bei Nachweis Versorgungswerk

STELLUNG IM SYSTEM SOZIALER SICHERUNG

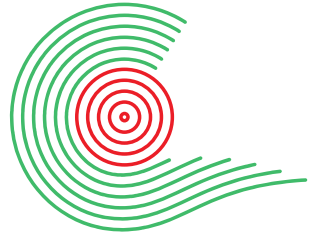


Kein Teil der Sozialversicherung im Sinne von Art. 74 Nr. 12 GG.

Aber vor allem im Leistungsrecht strukturelle Ähnlichkeiten mit der Rentenversicherung (Alters-, Invaliditäts- und Todesfallrisiko ohne Gesundheitsprüfung für Frauen und Männer zu gleichen Bedingungen)

keine organisatorische oder rechtliche Anbindung an die Sozialversicherung.

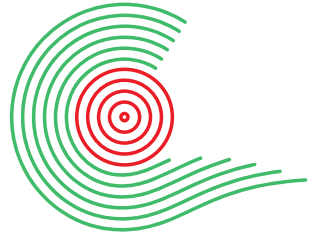
STELLUNG IM SYSTEM SOZIALER SICHERUNG



Versorgungswerke fügen sich nahtlos in das gegliederte System der sozialen Sicherheit ein.

stehen selbständig neben den anderen Alterssicherungssystemen
- der Pflicht-Grundversorgung der 1. Stufe (DRV (Bund/Regionalträger),
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, KSK,
Landwirtschaftliche Sozialversicherung sowie staatliche
Beamtenversorgung)

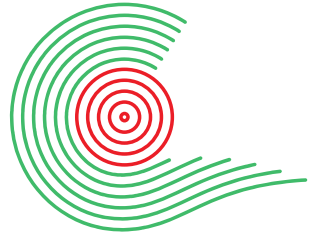
STELLUNG IM SYSTEM SOZIALER SICHERUNG



Die Alterssicherung in Deutschland



ENTSTEHUNG DES VERSICHERUNGSSCHUTZES

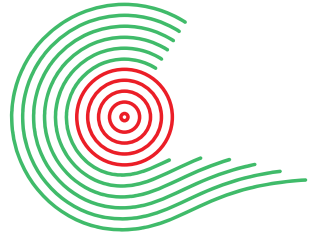


Im Gegensatz zur privaten LV entstehen Mitgliedschafts-/Versorgungsverhältnisse nicht durch und sind auch nicht privatrechtlicher Natur - Sie **entstehen kraft Gesetzes**,

Rechtsbeziehungen zwischen den berufsständischen Versorgungswerken und ihren Mitgliedern sind **öffentlich-rechtlicher Natur**

üben im Rahmen ihres Versorgungsauftrages Hoheitsgewalt aus.

SELBSTVERWALTUNG



Aufgabenerfüllung in echter Selbstverwaltung.

Gewählte Delegierte der Mitglieder/Versicherten beschließen über das Mitgliedschafts-, Beitrags- und Leistungsrecht.

vom Gedanken der kollektiven Eigenverantwortung geprägt

ORGANE & SELBSTVERWALTUNG



Vertreterversammlung beschließt Satzung, Beiträge, Leistungen

Vorstand: Geschäftsführung & externe Vertretung

Aufsicht durch Wirtschaftsprüfer & Landesministerien

Beispiel: 60 gewählte Vertreter bei der Bayerischen Ärzteversorgung

SELBSTVERWALTUNG



erfüllen auch berufspolitische Aufgaben:

“gewährleisten die Sicherstellung besonders wichtiger Gemeinschaftsgüter, indem sie durch ihre Vorsorge einer Überalterung der Berufsstände vorbeugen und damit der Erhaltung voll leistungsfähiger Freier Berufe dienen. Gleichzeitig wird neben der Verbesserung der Altersstruktur hierdurch eine wichtige arbeitsmarktpolitische Funktion erfüllt.”

FINANZIERUNG



berufsständische Versorgungswerke sind eigenfinanziert.

keine Staatszuschüsse,

Finanzierung nach Kapitaldeckungsgrundsätzen und die Betonung der Äquivalenz von Beitrag und Leistung

Beschränkung auf die Kernaufgaben der Alterssicherung auf der einen, Umlageelemente in der Finanzierung, Pflichtversicherungscharakter, Solidarität und Kollektivbeziehungen statt individueller Äquivalenz auf der anderen Seite

FINANZIERUNG



Beitragshöhe einkommensabhängig (Tarife variieren)

Kapitalgedecktes System (nicht umlagefinanziert)

Offenes Deckungsplanverfahren oder Anwartschaftsdeckungsverfahren

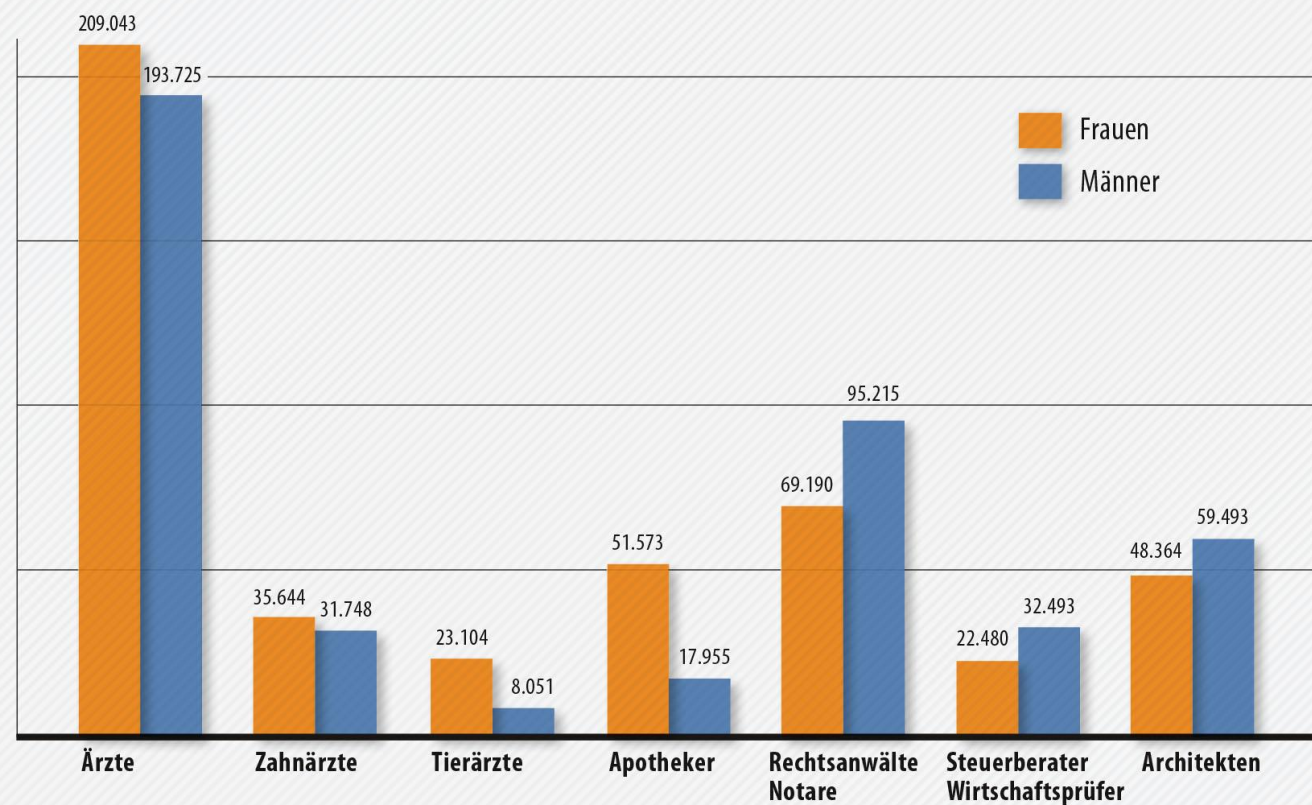
Kapitalanlage: Anleihen, Aktien, Immobilien

DATEN & FAKTEN



Beitragszahlende Mitglieder

nach Geschlecht und Berufsstand (ohne außerordentliche Mitglieder); Stand: 31.12.2023



DATEN & FAKTEN



Freiberufler leben länger

Prognose der Lebenserwartung mit Alter 60 im Jahre 2050

Frauen

Alle	2050	89,1-90,9 Jahre
Alle	2002/04	84,1 Jahre

Freie Berufe	2050	92,9 Jahre
Freie Berufe	2002	87,1 Jahre

Männer

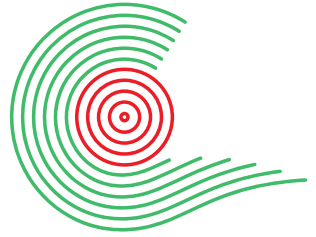
Alle	2050	85,3-87,2 Jahre
Alle	2002/04	80 Jahre

Freie Berufe	2050	90,2 Jahre
Freie Berufe	2002	83,9 Jahre

Quelle: Statistisches Bundesamt, Heubeck AG

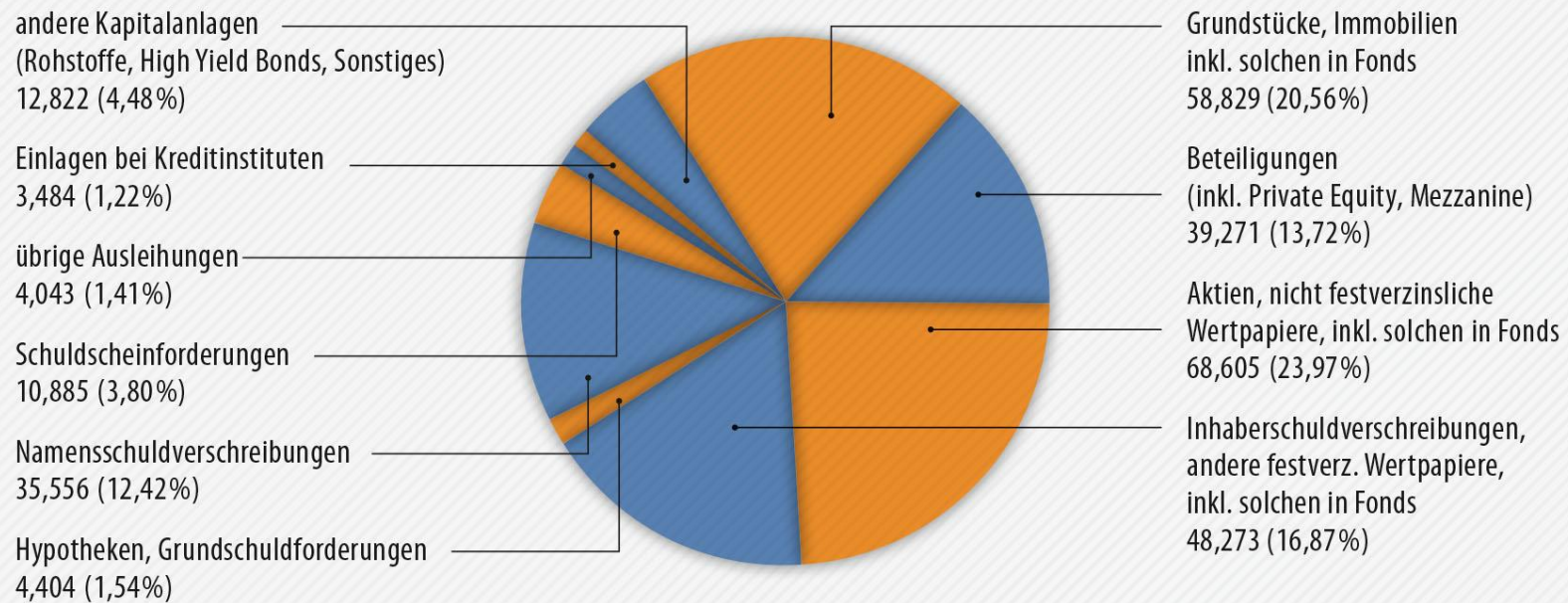
©ABV

DATEN & FAKTEN



Vermögensanlage nach Anlageart

in Mrd. Euro, Stand: 31.12.2023



DATEN & FAKTEN



Mengengerüst 2022/2023 der ABV-Mitgliedseinrichtungen

	2022	2023
anwartschaftsberechtigte Mitglieder davon beitragsleistende Mitglieder	1.128.694 919.199	1.162.032 938.613
Beiträge in Mrd. Euro monatlicher Durchschnittsbeitrag in Euro	11,975 1.085,61	12,399 1.100,81
Vermögensanlagen in Mrd. Euro Vermögenserträge in Mrd. Euro	270,419 9,626	286,172 11,050
Zahl der Rentenempfänger Jahresbetrag der Renten (inkl. Kinderzuschuss) in Mrd. Euro	321.880 7,610	340.674 8,139
durchschnittliche mtl. Berufsunfähigkeitsrente in Euro	1.773,98	1.777,89
durchschnittliche mtl. Witwen-/Witwerrente in Euro	1.330,05	1.342,94
durchschnittliche mtl. Waisenrente in Euro	299,46	298,84
durchschnittliche mtl. Altersrente in Euro	2.205,20	2.222,27